

Jahresabschluss

2009

Bilanz
zum 31. Dezember 2009

Aktiva	2009 EUR	2008 EUR	Passiva	2009 EUR	2008 EUR
B. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände und dafür geleistete Anzahlungen	127.788,12	156.104,67	1. Festgesetztes Kapital	1.840.023,62	1.840.023,62
II. Sachanlagen			3. Gewinnrücklagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	23.577.613,12	23.962.280,08	b) zweckgebundene Gewinnrücklage	1.075.891,52	1.075.891,52
2. Grundstücke mit Wohnbauten	551.140,17	593.013,19	c) freie Gewinnrücklage	227.793,72	227.793,72
4. technische Anlagen	730.097,25	553.647,63	4. Gewinnvortrag	445.976,74	442.944,90
5. Einrichtungen und Ausstattungen	1.379.045,02	1.371.305,85	5. Jahresüberschuss	3.188,66	3.031,84
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	68.790,21		<u>3.592.874,26</u>	<u>3.589.685,60</u>
	<u>26.237.895,56</u>	<u>26.549.036,96</u>	B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
	<u>26.365.683,68</u>	<u>26.705.141,63</u>	1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	5.474.044,26	5.705.405,82
C. Umlaufvermögen			2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	19.631.539,42	19.812.381,91
I. Vorräte				<u>25.105.583,68</u>	<u>25.517.787,73</u>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	414.406,48	498.179,94	C. Rückstellungen		
	<u>414.406,48</u>	<u>498.179,94</u>	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	375.552,00	345.552,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. sonstige Rückstellungen	7.298.329,40	7.485.570,95
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.833.682,79	3.660.528,94		<u>7.673.881,40</u>	<u>7.831.122,95</u>
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			D. Verbindlichkeiten		
2. Forderungen an den Krankenhausträger	11.352.163,95	11.155.416,21	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	524.545,93	1.126.993,74
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 524.545,93 (Vorjahr EUR 1.126.993,74)		
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	56.005,28	6.498,66	5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger	1.461.427,41	1.378.552,02
- davon nach der BPfIV EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.461.427,41 (Vorjahr EUR 1.378.552,02)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			6. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	2.485.162,30	1.873.866,79
6. Sonstige Vermögensgegenstände	1.654.094,25	2.172.028,95	- davon nach der BPfIV EUR 121.698,00 (Vorjahr EUR 497.129,00)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.485.162,30 (Vorjahr EUR 1.873.866,79)		
	<u>16.895.946,27</u>	<u>16.994.472,76</u>	7. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.940.094,50	2.319.435,01
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	19.331,41	41.499,29	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.940.094,50 (Vorjahr EUR 2.319.435,01)		
	<u>17.329.684,16</u>	<u>17.534.151,99</u>	10. sonstige Verbindlichkeiten	848.815,66	513.771,28
E. Rechnungsabgrenzungsposten			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 848.815,66 (Vorjahr EUR 513.771,28)		
2. andere Abgrenzungsposten	8.683,95	0,00		<u>7.260.045,80</u>	<u>7.212.618,84</u>
	<u>43.704.051,79</u>	<u>44.239.293,62</u>	F. Rechnungsabgrenzungsposten	71.666,65	88.078,50
	<u><u>43.704.051,79</u></u>	<u><u>44.239.293,62</u></u>		<u>43.704.051,79</u>	<u>44.239.293,62</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

	2009	2008
	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	44.514.350,06	43.870.877,46
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.268.082,68	2.021.444,18
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	49.088,97	51.416,81
6. andere aktivierte Eigenleistungen	20.712,59	62.334,86
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	980.723,56	1.651.328,66
8. sonstige betriebliche Erträge	5.242.366,20	4.715.780,64
- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	<u>53.075.324,06</u>	<u>52.373.182,61</u>
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	30.246.140,58	29.112.648,71
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.798.183,28	8.578.057,58
- davon für Altersversorgung EUR 2.896.217,13 (Vorjahr EUR 2.863.956,28)		
10. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.387.389,58	5.594.686,88
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.171.348,78	2.492.402,62
	<u>46.603.062,22</u>	<u>45.777.795,79</u>
Zwischenergebnis	<u>6.472.261,84</u>	<u>6.595.386,82</u>
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	1.578.915,81	2.520.164,76
- davon Fördermittel nach dem KHG EUR 1.074.460,83 (Vorjahr EUR 1.070.604,85)		
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.791.671,38	1.784.390,96
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlage- vermögens	1.718.043,81	2.924.702,50
18. Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	344.051,81	180.810,49
	<u>1.308.491,57</u>	<u>1.199.042,73</u>
20. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.471.712,64	1.608.050,41
21. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.258.667,24	6.134.217,83
- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	<u>7.730.379,88</u>	<u>7.742.268,24</u>
Zwischenergebnis	<u>50.373,53</u>	<u>52.161,31</u>
24. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.715,26	24.454,29
26. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	48.936,86	60.898,69
	<u>-37.221,60</u>	<u>-36.444,40</u>
27. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.151,93	15.716,91
31. Steuern	9.963,27	12.685,07
32. Jahresüberschuss	3.188,66	3.031,84

Anlagennachweis

	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwert zum 31.12.2009
	Anfangsbestand zum 01.01.2009	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Endbestand zum 31.12.2009	Anfangsbestand zum 01.01.2009	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Entnahme für Abgänge	Endbestand zum 31.12.2009	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
B. I. Immaterielle Vermögensgegenstände und dafür geleistete Anzahlungen	490.520,99	0,00	0,00	23.738,74	466.782,25	334.416,32	28.316,55	0,00	23.738,74	338.994,13	127.788,12
B.II. Sachanlagen											
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	41.287.001,48	527.170,99	0,00	0,00	41.814.172,47	17.324.721,40	911.837,95	0,00	0,00	18.236.559,35	23.577.613,12
2. Grundstücke mit Wohnbauten	2.487.252,10	0,00	0,00	0,00	2.487.252,10	1.894.238,91	41.873,02	0,00	0,00	1.936.111,93	551.140,17
3. Grundstücke ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. technische Anlagen	9.963.763,68	257.419,72	68.790,21	0,00	10.289.973,61	9.410.116,05	149.760,31	0,00	0,00	9.559.876,36	730.097,25
5. Einrichtungen und Ausstattungen	8.605.868,27	348.295,54	0,00	470.428,06	8.483.735,75	7.234.562,42	339.924,81	0,00	469.796,50	7.104.690,73	1.379.045,02
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	68.790,21	0,00	-68.790,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	62.412.675,74	1.132.886,25	0,00	470.428,06	63.075.133,93	35.863.638,78	1.443.396,09	0,00	469.796,50	36.837.238,37	26.237.895,56
	62.903.196,73	1.132.886,25	0,00	494.166,80	63.541.916,18	36.198.055,10	1.471.712,64	0,00	493.535,24	37.176.232,50	26.365.683,68

Anhang zum Jahresabschluss vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009

I. Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV) in Verbindung mit den einschlägigen Bestimmungen des HGB als Jahresabschluss nach KHG aufgestellt.

Für den Pflegeheimbereich wurde gem. § 4 Abs. 3 Nr. 2 PBV eine nach Anlage 2 der PBV gegliederte GuV erstellt.

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften der KHBV.

Überbrückungsgelder forensischer Patienten i. H. v. EUR 96.801,89 sind als Durchlaufposten nicht in „Sonstige Vermögensgegenstände“ bzw. „Sonstige Verbindlichkeiten“ enthalten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, verrechnet über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, bewertet.

Das Sachanlagevermögen ist höchstens zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Der Abnutzung wird durch planmäßige lineare Abschreibungen (monatsgenau) über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer Rechnung getragen. Die Nutzungsdauerschätzungen erfolgen in Anlehnung an die steuerrechtlichen Abschreibungstabellen. Geringwertige Vermögensgegenstände zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 (ohne Umsatzsteuer) werden im Jahr des Zuganges in einen Sammelposten eingestellt und über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten (bei den maschinell geführten als durchschnittlicher Anschaffungswert, bei den manuell erfassten zum letzten Einkaufswert).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert, unter Abzug gebotener Wertberichtigungen, angesetzt. Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auf Grund der Erfahrungen der Vergangenheit Einzelwertberichtigungen in Höhe der wahrscheinlichen Ausfallhöhe zwischen 50 % und 100 % vorgenommen. Auf nicht einzeln wertberichtigten Forderungen aus noch nicht abgerechneten Leistungen und gegenüber Selbstzahlern erfolgt ein pauschaler Bewertungsabschlag von 2 %.

Forderungen gegenüber dem Landschaftsverband Rheinland in seiner Funktion als Kostenträger (Sozialleistungsträger) sind im Bilanzposten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ enthalten. Die übrigen Forderungen beinhalten einen Liquiditätsüberhang

(TEUR 10.494), Forderungen aus analogen Mitteln gem. § 21 KHG (TEUR 667) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 129).

Fördermittel nach dem KHG sowie Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand werden als Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens, vermindert um den Betrag, der den bis zum Bilanzstichtag auf die entsprechend finanzierten Vermögensgegenstände angefallenen Abschreibungen entspricht, ausgewiesen.

Für die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten der Heubeck AG, unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses von 6 % und der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck, vom 24.03.2010 vor. Die nach Artikel 28 Abs. 2 EGHGB nicht bilanzierte Rückstellung für vor dem 01.01.1987 erteilten Pensionszusagen oder Anwartschaften betragen zum 31.12.2008 insgesamt EUR 5.373.624,00 (Vj. EUR 5.435.069,00).

Bei den Rheinischen Kliniken bestehen über die Rheinische Zusatzversorgungskasse (RZVK), Köln, mittelbare Pensionsverpflichtungen gegenüber den Angestellten. Die Ausgestaltung der einzelnen Versorgungszusagen richtet sich nach der Satzung der RZVK. Das System ist umlagefinanziert. Der Gesamtbetrag der umlagepflichtigen Gehälter betrug im Berichtsjahr EUR 29.150.930,28. Der Umlagesatz und seine voraussichtliche Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

- 2009 4,25 % Umlage + 2,5 % Sanierungsgeld
- 2010 4,25 % Umlage + 3,5 % Sanierungsgeld

Die Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen (EUR 88.945,00; Vj. EUR 90.077,80), wurde mittels einer Barwertermittlung unter Zugrundelegung der durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht bekannt gegebenen Kopfschadenstatistiken für 2009 (Stationärarbit Zweibettzimmer sowie Zahnheilbehandlung und Zahnersatz, Beihilfeberechtigte, ohne altersabhängige Dynamisierung und Berücksichtigung eines Inflationsausgleichs) und einem Zinssatz von 5,5 % gebildet. Bei Zugrundelegung eines 5-Jahresdurchschnittssatzes über alle LVR-Kliniken ergäbe sich für die LVR-Klinik Langenfeld ein Rückstellungswert von EUR 407.576,35 (Vj. EUR 410.820,58).

Der Wertansatz der sonstigen Rückstellungen berücksichtigt alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung. Vom Ansatzwahlrecht für Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung (EUR 4.565.444,92; Vj. EUR 5.036.435,48) wurde sowohl im Sinne von § 249 Abs. 1 S. 3 als auch i. S. von Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht.

Bei der Ermittlung der Jubiläumsrückstellung (EUR 122.886,05, Vj. EUR 107.827,06), wurden die nach TVöD zu zahlenden Beträge zuzüglich eines Arbeitgeberanteils zur Sozialversicherung berücksichtigt. Die Ermittlung des Durchschnittswertes für einen zusätzlich zu gewährenden Urlaubstag erfolgte auf der Basis von 220 Arbeitstagen.

Die Urlaubsrückstellung verringerte sich aufgrund der Einhaltung von tarifrechtlichen Vorgaben auf EUR 287.629,00 (Vj. EUR 366.503,00), dies entspricht einer Reduzierung um 304 auf 1.079 offene Urlaubstage.

Die Bewertung der Überstundenrückstellung wurde analog der Durchschnittsermittlung bei der Urlaubsrückstellung erstellt (Durchschnitt je Dienstart auf der Basis von 1.694 Arbeitsstunden – entsprechen 220 Arbeitstagen à 7,7 Std. -, bzw. bei Ärzten 1.760 Std.).

Dadurch ergab sich eine Rückstellung in Höhe von EUR 575.022,41 (Vj. EUR 545.926,49). Der Anstieg resultiert aus dem regressiv gehandhabten Personaleinsatz aufgrund der unklaren Budgetlage bis zum Jahresende.

Die Rückstellung für Altersteilzeit stieg aufgrund von 7 Neuzusagen bei 5 ausgelaufenen Verträgen auf EUR 506.407,16 (Vj. EUR 473.868,58). Zur Bewertung dieser Rückstellung wird unterstellt, dass sich im Altersteilzeitblockmodell während der Arbeitsphase ein Erfüllungsrückstand sowohl für die ausstehende Vergütung als auch für die Aufstockungszahlungen ratierlich aufbaut.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

In den Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger sind noch nicht abgeführte Lohnsteuern (TEUR 405), noch nicht verwendete Mittel aus Instandhaltungsmaßnahmen (TEUR 981) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten (TEUR 76).

Verbindlichkeiten	Restlaufzeiten		
	< 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR	> 5 Jahr EUR
3. aus Lieferungen und Leistungen	524.545,93	0,00	0,00
5. gegenüber dem Krankhausträger	1.461.427,41	0,00	0,00
6. nach dem Krankenhausfinanzierungs- gesetz	2.485.162,30	0,00	0,00
7. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.940.094,50	0,00	0,00
10. sonstige	848.815,66	0,00	0,00
Gesamt	7.260.045,80	0,00	0,00

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr sind Wirtschaftsprüferhonorare in Höhe von EUR 55.209,00 gezahlt worden. Diese setzten sich wie folgt zusammen:

Wirtschaftsprüferhonorare	EUR
Jahresabschlussprüfung	55.209,00
	55.209,00

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen bzw. Personen mit marktüblichen Preisen wurden nicht getätigt.

Der Gewinn- und Verlustposten „Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen“ enthält ausschließlich analog KHG behandelte Förderungen durch den Träger und das Land Nordrhein-Westfalen.

III. Anlagennachweis

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind dem beigefügten Anlagennachweis zu entnehmen.

IV. Sonstige Angaben

Der Klinikvorstand ist die Krankenhausbetriebsleitung. Diesem gehören an:

Kaufmännischer Direktor:	Holger Höhmann (Vorsitzender)
Ärztlicher Direktor:	Hartmut Belitz
Pflegedirektorin:	Silke Ludowisy-Dehl

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009 gewährten Gesamtbezüge des Klinikvorstandes betragen EUR 322.403,55 (Vj. EUR 317.092,81). Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Vergütungen der Mitglieder des Klinikvorstandes	Gehalt	sonstige Vergütungen
	EUR	EUR
Holger Höhmann (Vorsitzender)	72.640,01	3.016,31
Hartmut Belitz	138.345,54	13.734,48
Silke Ludowisy-Dehl	89.661,47	5.005,74
	300.647,02	21.756,53

Die Gesamtbezüge für frühere Mitglieder der Betriebsleitung oder ihre Hinterbliebenen betragen EUR 201.461,17 (Vj. EUR 189.163,66).

Dem Krankenhausausschuss Nr. 2 gehören in der 12. Wahlperiode die nachfolgenden Mitglieder sowie deren Stellvertreter an. Der Krankenhausausschuss Nr. 2 erhielt für seine Tätigkeit von den drei LVR-Kliniken Langenfeld, Düsseldorf und Köln eine Gesamtvergütung in Höhe von EUR 9.486,70 die sich wie folgt aufteilt:

<u>Mitglieder</u>	EUR	<u>stellvertretende Mitglieder</u>	EUR
CDU		CDU	
Schiefer, Ursula (Vorsitzende) (Hausfrau)	684,50	Dünner, Johannes (Jurist)	0,00
Ackermann, Alfons (Bundesbahnbetriebsinspektor)	511,50	Ensmann, Bernhard (Vermessungstechniker)	85,00
Bartsch, Hans-Werner (Dipl.-Ingenieur)	519,30	Herbrecht, Wilhelm (Ltd. Diakon i. R.)	0,00
Lipschitz, Julia (Hausfrau)	556,50	Hohmann, Elke (Kfm. Angestellte)	0,00
Loepp, Helga (Industriekauffrau)	797,50	Jüttner, Therese (Kindergärtnerin)	0,00
Rohde, Klaus (Sonderschulrektor)	511,50	Kühme, Karl-Friedrich (Sonderschulrektor)	0,00
Stricker, Günter (Immobilienwirt)	511,50	Schoser Dr., Martin (Dipl. Kaufmann)	0,00
		Tondorf, Bernd (Sonderschulrektor)	0,00
SPD		SPD	
Benninghaus, Walburga (Dipl.-Sozialpädagogin)	599,20	Keil, Karl-Josef (Rentner)	93,40
Ciesla-Baier, Dietmar (Verkehrsfachwirt)	486,50	Rolle Dr., Jürgen (Institutsleiter)	0,00
Daun, Dorothee (Richterin)	0,00	Schmerbach, Cornelia (Geschäftsführerin)	0,00
Mahler, Ursula (Hausfrau)	548,30	Schnitzler, Stephan (Dipl.-Sozialwissenschaftler)	0,00
Ophelders, Heinz Peter (Fachberater Finanzdienstleistungen)	0,00	Fiedler, Susanne * (Dipl.-Archivarin)	0,00
		Schmidt-Zadel, Regina * (Sozialarbeiterin)	319,10
Bündnis 90/Die Grünen		Bündnis 90/Die Grünen	
Peil, Stefan (stellv. Vors.) (Dipl.-Sozialarbeiter)	508,40	Asch, Andrea Ursula (Dipl.-Psychologin)	0,00
Zsack-Möllmann, Martina (Geschäftsführerin)	498,50	Kessing, Ulrike * (Geschäftsführerin)	0,00
		Petring, Jens (ab 03.03.2008) (Geschäftsführer)	0,00
FDP		FDP	
Vogel, Ilse (Hausfrau)	905,20	Pankatz, Horst (Oberförster. i. R.)	0,00
Wirtz, Robert * (Oberkreisdirektor a. D.)	408,90	Paßmann, Bernd (Vertreter)	0,00
		Schreiber Dr., Susanna	0,00

* = sachkundiger Bürger

Zusätzlich nahmen an diversen Ausschusssitzungen für die SPD Frau Gerda Recki (EUR 179,60), Frau Margit Schulz (EUR 86,50) und Herr Thomas Böll (EUR 250,90) sowie für Bündnis 90/Die Grünen Herr Ralf Klemm (EUR 71,20) und Martin Kresse (EUR 353,70) teil.

Das Krankenhaus beschäftigte 2009 durchschnittlich 1 Beamte und 830 Beschäftigte. Die Zahl der Auszubildenden lag bei 72 und der Zivildienstleistenden bei 13.

Langenfeld, 31.03.2010

Der Klinikvorstand



Holger Höhmann
Kaufmännischer Direktor
(Vorsitzender)



Hartmut Belitz
Ärztlicher Direktor



Silke Ludowisy-Dehl
Pflegedirektorin

